

# Annoncen-Beilage zu Nr. 49 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **4 (1882)**

Heft 49

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**Vom Büchermarkt.**

Schon von jeher enkfaltete der Buchhandel auf Weihnachten eine rege Thätigkeit, da Bücher mit besonderer Vorliebe als Geschenke auf den Weihnachtstisch gelegt werden. Es versteht sich wohl von selbst, daß von den Verlagsbuchhandlungen keine Opfer gescheut werden, um die jeweiligen neuen literarischen Erscheinungen dem taufenden Publikum in vortheilhaftem Gewande zu präsentieren und in Folge dieses Bestrebens möglichst günstig in die Augen zu fallen, und so kommt es denn gar oft vor, daß unter einem verlockenden Titel und unter bestechender Ausstattung mancherlei weniger Gutes verkauft wird.

In Anbetracht dieses Umstandes ist denn auch der Verleger eines neuen Werkes auf's Sorgfältigste bemüht, den neuen Erzeugnissen seines Handels in Form einer Rezension (Beurteilung) in öffentlichen Blättern einen empfehlenden Geleitsbrief mitzugeben. Dieser an und für sich recht löbliche Brauch ist nun aber vielfach in den schlimmsten Geruch des Mißbrauches gekommen, indem es Verleger gibt, welche bei bezahlten Lohnschreibern möglichst lockende Besprechungen fabriciren lassen und diese dann massenhaft an die Zeitungs-Expeditionen versenden, mit der höflichen Bitte um „freundlichen Abruch in Ihrem geschätzten Blatte“. Das in die Reskame nicht eingeweihte Publikum glaubt ohne Weiteres in der Besprechung das unbefangene Urtheil der Redaktion des betreffenden Blattes vor sich zu haben und läßt sich so oft zu Irrthümern streuen. Auch uns werden solche Rezensionen-Exemplare sehr häufig zugeandt; wir halten es aber unseren lieben Lesern gegenüber für unbedingte Pflicht, die zugeandten Bücher selbst eingehend zu prüfen und abzugeben und unbeeinträchtigt von vorgeschriebenen Musterrezensionen in seiner eigenen Ansicht über die betreffenden Bücher auszusprechen. Es scheint zwar dieses selbstständige Handeln auf dem Gebiete der Bücherbeurtheilung an gewissen Orten Anstoß zu erregen und als Anmaßung tagirt werden zu wollen, da wir ja doch nur „einfache Frau“ und keine „Gelehrte“ seien. Daß wir nichts weniger als zu den Gelehrten gehören, ist mehr als richtig, wir werden uns auch niemals anmaßen, für Gelehrte zu schreiben. Ein unbefangenes Urtheil vom Standpunkte des schlichten Frauenverbandes aus scheint jedoch unserer Frauenwelt besser zu dienen, als die noch so tiefe und geistreiche Abhandlung eines männlichen Sachgelehrten oder eines für diesen Dienst gut bezahlten Literaten.

So wurde uns z. B. von einem praktischen Arzte die Besprechung eines neu erschienenen Gesundheitsbuches zur Aufnahme in die „Schweizer Frauen-Zeitung“ angeboten. Wir lehnten indeß diese Offerte höflich ab mit der Begründung, daß wir in unserem Blatte grundsätzlich Nichts empfehlen, das wir nicht selbst zu prüfen Gelegenheit hatten und daß es unsere Gemüthsruhe sei, die Urtheile über eingehende Bücher und andere Gegenstände selbst zu redigiren. Das betreffende neue Buch betitelt sich: **Das Buch der jungen Frau**, Rathschläge für Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett von Dr. med. H. Burkhardt, Frauenarzt in Bremen. (Zm Verlage von J. F. Weber in Leipzig.)

Unser abnehmender Vercheid an den betreffenden Arzt veranlaßte denselben zu der Bemerkung, daß nur die sachmännliche, ärztliche Kritik in populär-medizinischen Werken auf Objektivität Anspruch machen könne. Gerne wollten wir dem sehr tüchtigen und gelehrten Fachmann zustimmen, wenn wir damit nicht unserer inneren Ueberzeugung entgegenhandeln müßten. So lange es beinahe ebenso viele verschiedene medizinische Richtungen und Anschauungen gibt, als Aerzte vorhanden sind, so lange kann von einem unfehlbar objektiven Urtheile des einen Mediziners über die Ansichten eines andern keine Rede sein. So lange Homöopathie, Allopathie, Naturkurie und Magnetikure in ihren wissenschaftlich gebildeten Vertretern sich gegenseitig täglich in den Haaren liegen und ihr gegeneitiges Wissen verfeinern, so lange dürfen die Aerzte, und wären es auch die gelehrtesten, auf den Glauben an ihre berufliche Unfehlbarkeit beim einfachen Publikum keinen Anspruch machen. Und in diesem speziellen Fall, wo es „Das Buch der jungen Frau“ betrifft, das, wie die Verlagsbuchhandlung richtig sagt, zur Belehrung der jungen Frau über ihren Beruf und ihre Pflichten als Mutter und über die Forderungen, welche dieses neue Leben für ihr körperliches Wohl stellt, sich vorzüglich eignet und einer jeden jungen Frau als treuer Be-

rather für ihr Leben zur Lektüre empfohlen zu werden verdient — in diesem speziellen Falle soll eine gereizte, denkende und beobachtende Mutter, die inmitten eines Kranztes eigener Kinder stehend, den Wissensdurst die eigene, oft lauer genug ermordete Erfahrung gegenüberzusetzen hat — sich kein eigenes Urtheil über ein „Buch der jungen Frau“ erlauben dürfen?! —

Uebergend zu der Beurtheilung des Buches selbst, so ist gewiß keine junge Frau, die nicht daraus reiche Belehrung schöpfen könnte, auch wenn die funktionirende Gebärmutter oder der herbeigezogene Geburtshelfer den neuen Forschungen auf dem Gebiete der Wochenpflege sich noch nicht orientirt hätten und nach eigenem Ermessen handelten, das mit sittlichem Ernste, feinem Verstandniß und dezenter Sprache geschriebene Buch sei jeder jungen Frau und deren Mütter, sowie den Gebärmutter zur Anschaffung auf's Beste empfohlen.

**Naturwissenschaftliche Encyklopaedie der Kochkunst.** Alphabetische Aufzählung der in der hürgerlichen und feinen Küche und Backkunst zu Speisen und Getränken benutzten Natur- und Kunstprodukte, mit Angabe ihrer französischen, englischen und italienischen Benennung, deren Naturgeschichte, Zubereitung für die Küche, Gesundheitswerth und Verfallung. Volksbuch und Supplement zu jedem Kochbuch, bearbeitet von Hermann Henkes, Apotheker und Chemiker. (Verlag von J. Westphal in Winterthur. Preis Fr. 4. 80.)

So wenig als der Kaufmann, der Gelehrte und Beruftreibende jeder Art sein Wörterbuch oder Konversations-Lexikon mehr entbehren möchte, so unentbehrlich wird sich dieses neue Buch allen Denjenigen machen, die sich um die Kochkunst und die Ernährung des Menschen kümmern. Die „Encyklopaedie der Kochkunst“ hat wirklich die Aufgabe, irgend welches Kochbuch zu ergänzen — mit Ausschluß des:

**Universal-Lexikon der Kochkunst**, Verlag von J. F. Weber in Leipzig. Ueber 10,000 Recepte und Küchenregeln für alle Tage, für höhere und geringere Ansprüche in dreifacher Auswahl und für besondere gesellschaftliche Anlässe jeder Art,

welches Kochbuch, Geschichte der Gastronomie, Encyklopaedie der Kochkunst Alles in Einem ist und bis heute in seinem Gesamtwerte von keinem anderen einschläglichen Werke übertroffen worden ist.

**Das Kind in der Natur von Theresie Focking.** Anschauungsbilder für Kindergarten, Schule und Haus. (Berlin, J. G. Maurer-Greiner.)

Schon der bloße Name der Verfasserin bürgt uns dafür, daß mit dieser neuen literarischen Erscheinung unserer Jugend etwas Vorzügliches geboten werde. Theresie Focking verfaßt es in weicherer Weise, ihre Erzählungen und Besprechungen dem kindlichen Verstandniß anpassen. An der Hand dieses Buches ist es der Mutter ein Leichtes, den Sinn des Kindes für die Vorkommnisse in der Natur zu schärfen und ihm Liebe und Interesse für die Thier- und Pflanzenwelt einzupflanzen. „Das Kind in der Natur“ wird nicht nur für die Kinder großen Nutzen bringen, sondern wir behaupten dreifach, daß jede Mutter daraus lernen und, sowie des Kindes Wissen, auch ihr eigenes daran bereichern kann.

**Märchen aus der Heimath und Fremde.**

Dem Volksmunde und anderen Quellen frei nachzählt von Carl A. Krüger, Rektor in Königsberg. (Verlag der akademischen Buchhandlung von Schubert & Seidel [S. Strübing], Königsberg.)

Dem hübsch ausgestatteten Buche steht eine Reihe von warmen Empfehlungen gedachter Namen von Schulmännern und Erziehern zur Seite, woraus wir ersehen, daß das Märchen mancherorts als eigentliches Erziehungsmittel angesehen wird. — Wir selbst sind anderer Ansicht und meinen, daß, abgesehen davon, daß durch das Märchen die kindliche Phantasie zu sehr gereizt und durch die so verschwenderisch darin vorkommenden Worte und Zwerckneise in aller Gestalt mißleitet und überpannt wird, so könnte das Bewußtsein von der Gerechtigkeit in der sittlichen Weltordnung dem Kinde auf weniger riskirte Weise beigebracht werden. Zudem berührt es eigentümlich, daß jedes Märchen mit einer Heirat schließt, als ob das harmlose Kind schon, so wie es die Großzahl der Erwachsenen thut, in einer schließlichen Heirat, wo das junge Paar in Glück und Reichthum schwelgt, den Gipfelpunkt aller Glückseligkeit zu erblicken vermöchte.

„**Alt-Jungfern-Trost**“ betitelt sich eine neue literarische Weihnachtsgabe aus der Feder von J. B. Grütter in St. Gallen und nennt der Autor sein diesfalliges Werk: „Eine Erbauung für alte Jungfern und solche, die es werden müssen“. Wir unerseits glauben behaupten zu dürfen, daß der geehrte Herr Verfasser mit der Wahl dieses Titels einen bedeutenden Mißgriff gethan hat, oder dann ist es die erklärliche Stellung des Junggeblenen, welche demselben eine richtige und treffende Beurtheilung des weiblichen Wesens nicht gestattet. Wie kann ein unverheiratheter Mann sich in die geheimsten Tiefen eines edlen, zurückhaltenden weiblichen Gemüthes verlesen; wie kann er wissen, was einem verletzten und verwundeten Frauenherzen Trost zu bringen und es über keinen Kummer zu erheben vermag? Dieses Aufsuchen und Hervorheben der dunkeln Seite der Ehe kann wohl ein Trost sein für einen Ehelosen männlichen Geschlechts — das zartfühlende, sich selbst vergebende, gemüthvolle Weib bedarf eines Anderes. Wie manche „alte Jungfer“ ließ sich schon durch das Mitleid mit einer vermaizten Kinderdame bestimmen, einen nicht weniger als lebenswürdigen Mann zu heirathen, oft unter recht bemühenden ökonomischen Verhältnissen! — Gewiß sucht man aber auf der andern Seite umsonst nach einem Manne, den das Mitleid bewegt, ein Vater von unvorzogen Kindern und der Gatte einer armen, unliebenswürdigen und vielleicht kranklichen, nicht arbeitsfähigen Frau zu werden! Daß der Autor aber wirklich einen Trost bringen wollte und über die „Frauenfrage“ ernstlich nachgedacht hat, beweisen uns die trefflichen Abhandlungen: **Frauen-Emancipation**, — das alleinstehende Mädchen und die Gesellschaft, — wider die Mode, und — weltlich-merkwürdig-sozial-politische Betrachtungen. Nicht als doppeltiniger „Alt-Jungfern-Trost“ soll die hier besprochene Schrift betrachtet und gelesen werden, sondern als Zeitpfeil, darin sich zu betrachten nicht nur manchem Ehemanne, sondern auch gar mancher Frau von großem Nutzen wäre. Denn trotz aller Sorge, trotz allem Kummer und aller Unbehagen ist und bleibt doch die Ehe das Ideal des menschlichen Daseins, — derjenige Stand, wo der Götterfunke im Menschen jederzeit und ungehindert zünden und sich verbreiten kann und wo die rein menschlichen Mängel und Fehler am unermertesten und leichtesten sich abschleifen können. Und es ist wahrhaftig nicht nur das Geheh und die Pflicht, welche die Frau in der Ehe binden, sondern es ist das Bewußtsein und die Ueberzeugung, am richtigen Platze zu sein als Arbeiterin am Bau der Menschheit, und in diesem Bewußtsein liegt die innere Befriedigung und damit verbunden das Glück. Daß ist gewiß: daß, je mehr das Mädchen speziell für das Unverheirathetbleiben erzogen werden muß, unsere gesellschaftlichen Zustände sich um so unannäherlicher gestalten. Die Ehe soll die Regel bilden, das einfache Leben die Ausnahme. Im Namen dieser Ausnahmen aber unter dem weiblichen Geschlechte danken wir dem Verfasser des vorliegenden Werkes für seinen Artikel: „Das alleinstehende Mädchen und die Gesellschaft“ und möchten wir alle einsichtigen und vorurtheilslosen Männer und Frauen auffordern, die darin angeregten schönen Gedanken der Verwirklichung entgegen zu führen, dann könnte das Buch mit Zug und Recht sich nennen: **Alt-Jungfern-Trost**. — Da der Reinertrag des Werkes der Kasse der St. Gallischen Hilfs-Gesellschaft zufließt (warum nicht speziell für Unterhaltung bedürftiger, alternder Mädchen?), so empfehlen wir dessen Anschaffung allen Männern und Frauen, sowie Denjenigen, für die es geschrieben wurde, auf's Wärmste.

Die Selmar Hagene'sche Buchhandlung Brünstenerstraße 54, in Berlin, hat wieder eine ganze **klassische Privat-Bibliothek**, bestehend aus 53 vorzüglich ausgestatteten und prächtig eingebundenen Bänden klassischer Werke, ausgegeben als Fortsetzung der ersten Kollektion, welche sie vor einigen Jahren mit so großem Erlolge dem Volke geboten hat. Diesmal sind es die sämtlichen Werke von Lenau (2 Bde.), Chamisso (4 Bde.), Heine (12 Bde.), Boerne (12 Bde.), Plumaer (3 Bde.), von Lord Byron (in vorzüglicher Uebersetzung, 8 Bde.), Wieland's Werke (10 Bde.), Weber's Demokritos (1 Bd.) und Oefer's Berlin deutscher Poetie (1 Bd.). Kaum dürfte für ein prächtvolleres Weihnachtsgeschenk etwas Schöneres und Gebiegeneres gefunden werden, etwas, das nicht nur für den Empfänger, sondern auch für Kind und Kindeskind seinen bleibenden und hohen Werth behält. Nimmt man noch den unbegreiflich niedrigen Preis von bloß 30 Mark für die genannte Kollektion in Betracht, so darf man wohl erwarten, eine jede Privat-Bibliothek damit geschmückt zu sehen.

**Briefkasten der Redaktion.**  
Fr. J. in G. Ihre Beitrittserklärung zum Schweizer Frauen-Verband haben wir mit Vergnügen notirt. — Den übrigen Inhalt Ihres freundlichen Briefes betreffend, sagen auch wir mit Ihnen: Energie ist auch beim weiblichen Geschlechte gewiß sehr schätzenswerth, indeß kann sie allein unmöglich die Grundlage oder vielmehr die Hauptbedingung allen familiären Glückes sein. Doch soll „Energie“ als Repräsentantin der weiblichen Energie uns den Beweis leisten, daß die thatkräftige, willensstarke Frau in schwierigen, entscheidenden Momenten und schweren Zeiten den Kampf mit dem Mißgeschick erfolgreich aufnehmen und den Ihrigen eine tüchtige Stütze sein kann, währenddem jammernde Schwäche und ängstliches Festhalten an kleinlichen Vorurtheilen seitens der Frau der Grund ist von so unendlich viel häuslichem Mißgeschick und finanziellem Rückschritt. Glück stiftete Frauen freilich, die von der treuen Liebe eines wackeren Gatten sorglich behütet sind und den oft so schmerzlichen Kampf mit dem Leben nicht selbstständig aufnehmen zu müssen sind, können die Nothwendigkeit der Energie beim weiblichen Geschlechte nicht so ganz begreifen. Wer aber an sich selbst schon erfahren hat, wie die Frau und Mutter, das weibliche Wesen überhaupt, so oft im Gefühl des Jammers und Gledes sich duldben und schweigend in sich selbst zurückzieht und klagend und weinend ihre Kraft verzehrt, anstatt in ruhiger und harter Ueberlegung zu handeln, wenn es Zeit ist, und das Schicksal mit aller Kraft in andere Bahnen zu lenken, der kann nicht gelassen zusehen, wie ein Anderer lieber im Glande zu Grunde geht, als mit einem Vorurtheile bricht und — handelt. Ja, auch wir sagen: Gebuld, Liebe und Opferbereitschaft sind des Weibes schönster Schmuck, aber in Schwäche dürfen diese niemals ausarten und wo es sich um das Gute, um das Rechte und Nothwendige handelt, da werde die Thatkraft und die Beharrlichkeit auf den Schild erhoben und sie distire unser Thun. — Mit besserer Verdankung für Ihr reges Interesse an unseren Bestrebungen grüßen wir Sie freundlichst.

**„Hauslangerin zum schönen großen Bau“** in T. Von Herzen als Verbandsmitglied willkommen. Immer durchdringender gewinnt die Ansicht Boden, daß nur vereinte Kraft im Stande sei, den gewaltigen Schutthaufen von Vorurtheilen hinwegzuräumen; daß die „Schweizer Frauen-Zeitung“ auch in Ihrer „bürgerlichen“ Welt als lieber Hausfreund angesehen wird, freut uns von Herzen. Köstlich amüsiert hat uns die launige Erzählung von dem Kolporteur, der Sie zum Abmünnern einer andern Zeitung für Frauen überreden wollte und meinte, nach Ihrem einfachen Kleide zu schließen, seien Sie nicht im Stande, unter Blatt richtig zu verstehen, und daß das keine, welches die Verirrten mehr „unterhalte“ als zum Nachdenken animire, — Ihrem Bildungsgrade eher entsprechen würde! — Wie bedenklich ist es doch mit dem Urtheile so vieler Menschen bestellt: ein in die Augen fallendes Kleid soll die Livree der Bildung und der Noblesse sein! Gewiß haben auch Sie sich über solche Verblendung Ihre Gedanken gemacht. Wir entbieten Ihnen unsere herzlichsten Wünsche und grüßen Sie bestens.

Fr. C. S. in A. Ihre Beitrittserklärung ist dankend notirt; den ausgesprochenen Wunsch betreffend werden wir unser Bestes thun, um demselben entsprechen zu können.



Hr. A. S. in M. Die Expedition wird Ihre Wünsche bestmöglichst berücksichtigen; für Ihre freundliche Sendung unsern herzlichsten Dank!

Abonnentin aus Basel. Wir glauben nicht mit Unrecht, den Grund der gesteigerten Empfindlichkeit im körperlichen Befinden suchen zu müssen.

H. B. in S. Das Buch: „Unsere Töchter und ihre Zukunft“ von Direktor Karl Weiß kostet 2 Fr. 50 Rp. und wird wir mit Vergnügen bereit, Ihnen dasselbe zu beschaffen.

18. Unsere herzlichsten Gratulationen! Die Schuppen auf dem Köpfechen der Kleinen entfernen Sie durch jedesmaliges Abwaschen derselben im täglichen Bade, mit Seife.

3. Die Frauenwelt ist, wie eine Menge von Buchstaben furchtbar, keineswegs gewillt, die Ihnen ihrerseits zugesandten Rechte in Gebrauch zu ziehen.

H. B. in M. Ein beglücktes Interat in unterm weit verbreiteten Blatte wird Ihnen am sichersten zu den gewünschten Abreisen verhelfen; wo solche Sachen vorhanden sind, wissen wir natürlich nicht.

H. B. in M. Ein beglücktes Interat in unterm weit verbreiteten Blatte wird Ihnen am sichersten zu den gewünschten Abreisen verhelfen; wo solche Sachen vorhanden sind, wissen wir natürlich nicht.

H. B. in M. Ein beglücktes Interat in unterm weit verbreiteten Blatte wird Ihnen am sichersten zu den gewünschten Abreisen verhelfen; wo solche Sachen vorhanden sind, wissen wir natürlich nicht.

H. B. in M. Ein beglücktes Interat in unterm weit verbreiteten Blatte wird Ihnen am sichersten zu den gewünschten Abreisen verhelfen; wo solche Sachen vorhanden sind, wissen wir natürlich nicht.

H. B. in M. Ein beglücktes Interat in unterm weit verbreiteten Blatte wird Ihnen am sichersten zu den gewünschten Abreisen verhelfen; wo solche Sachen vorhanden sind, wissen wir natürlich nicht.

H. B. in M. Ein beglücktes Interat in unterm weit verbreiteten Blatte wird Ihnen am sichersten zu den gewünschten Abreisen verhelfen; wo solche Sachen vorhanden sind, wissen wir natürlich nicht.

H. B. in M. Ein beglücktes Interat in unterm weit verbreiteten Blatte wird Ihnen am sichersten zu den gewünschten Abreisen verhelfen; wo solche Sachen vorhanden sind, wissen wir natürlich nicht.

H. B. in M. Ein beglücktes Interat in unterm weit verbreiteten Blatte wird Ihnen am sichersten zu den gewünschten Abreisen verhelfen; wo solche Sachen vorhanden sind, wissen wir natürlich nicht.

H. B. in M. Ein beglücktes Interat in unterm weit verbreiteten Blatte wird Ihnen am sichersten zu den gewünschten Abreisen verhelfen; wo solche Sachen vorhanden sind, wissen wir natürlich nicht.

Nördliche Schweiz. Ihre werthvollen Mittheilungen überreichen uns keineswegs; auch wir haben leider gleichen Orts die nämlichen Erfahrungen gemacht.

H. B. in S. Ihre Sendung verdanken wir bestens; eine Zusammenstellung aller eingegangenen Zuschriften contra X. wäre interessant.

H. B. in S. Ihre Sendung verdanken wir bestens; eine Zusammenstellung aller eingegangenen Zuschriften contra X. wäre interessant.

H. B. in S. Ihre Sendung verdanken wir bestens; eine Zusammenstellung aller eingegangenen Zuschriften contra X. wäre interessant.

H. B. in S. Ihre Sendung verdanken wir bestens; eine Zusammenstellung aller eingegangenen Zuschriften contra X. wäre interessant.

H. B. in S. Ihre Sendung verdanken wir bestens; eine Zusammenstellung aller eingegangenen Zuschriften contra X. wäre interessant.

H. B. in S. Ihre Sendung verdanken wir bestens; eine Zusammenstellung aller eingegangenen Zuschriften contra X. wäre interessant.

H. B. in S. Ihre Sendung verdanken wir bestens; eine Zusammenstellung aller eingegangenen Zuschriften contra X. wäre interessant.

H. B. in S. Ihre Sendung verdanken wir bestens; eine Zusammenstellung aller eingegangenen Zuschriften contra X. wäre interessant.

H. B. in S. Ihre Sendung verdanken wir bestens; eine Zusammenstellung aller eingegangenen Zuschriften contra X. wäre interessant.

H. B. in S. Ihre Sendung verdanken wir bestens; eine Zusammenstellung aller eingegangenen Zuschriften contra X. wäre interessant.

H. B. in S. Ihre Sendung verdanken wir bestens; eine Zusammenstellung aller eingegangenen Zuschriften contra X. wäre interessant.

H. B. in S. Ihre Sendung verdanken wir bestens; eine Zusammenstellung aller eingegangenen Zuschriften contra X. wäre interessant.

H. B. in S. Ihre Sendung verdanken wir bestens; eine Zusammenstellung aller eingegangenen Zuschriften contra X. wäre interessant.

720] Eine kleine Lehrersfamilie einer ostschweizerischen Hauptstadt, wo Gelegenheit zum Besuche verschiedener höherer Töcherschulen u. s. w. geboten ist, nimmt eine wohlgezogene, junge Tochter in ihren häuslichen Kreis auf, sei es als Pensionairin oder zur Ausbildung in den Hausgeschäften und weiblichen Handarbeiten.

Man sucht

in einem grösseren Orte der Ostschweiz für eine junge, gesittete Tochter Gelegenheit, sich in einem Privathause in allen vorkommenden häuslichen Geschäften auszubilden.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Stelle als Zimmermädchen oder zu Kindern. Dasselbe ist geübt im Nähen und Bügeln und hat gute Zeugnisse vorzuweisen.

Gesucht nach dem Kanton Bern:

Eine tüchtige, jüngere Köchin, die sich an den Hausgeschäften zu betheiligen und einen kleinen Garten zu besorgen hätte. Ohne gute Empfehlungen unnütz, sich zu melden.

Töchter-Pensionat

Mad<sup>me</sup> Borel-Bandelier in Couvet (Neuchâtel). Preis mässig. — Prospekte und viele Referenzen zu Diensten. [713

Für Eltern.

552] In dem Institut „La Cour de Bonvillars“ bei Grandson (Waadt) werden noch einige junge Leute aufgenommen. — Studium der neuern Sprachen, Buchhaltung etc. — Prospekte und Referenzen versendet der Vorsteher Clt. Jaquet-Ehrler.

719] Als eine der schönsten Weihnachtsgaben für Kinder sind zu haben mehrere schön ausgestattete und solide Kinderküchen in der Kantonal-Gewerbe-Halle, Beategasse, Zürich.

Grosse Bankasten,

beliebtestes Spielzeug für Kinder jeden Alters, liefert in verbesserter, schönster Ausstattung zu Fr. 4, 6 und 8 Die Holztypenfabrik in Luzern.

Laubsäge-Artikel,

als: Maschinen und Werkzeuge aller Art, in Kästchen und einzeln; Vorlagen in grösster Auswahl; Holz in Linde, Ahorn, Nussbaum und Mahagoni; ausführliche Anleitung zur Laubsägearbeit für Anfänger etc. empfehlen Lemm & Sprecher, 725] 7 Multergasse 7, St. Gallen.

Hotel Reichmann Grande Bretagne — Mailand. — Corso Torino Nr. 45. Die schönste Lage der Stadt. Berühmtes Deutsches Haus mit dem höchsten Comfort ausgestattet, in der Nähe des Domplatzes und der Post, wird dem reisenden Deutschen Publikum und besonders den Geschäftsreisenden bestens empfohlen. [608

Gedenket der hungernden Vögel!



Als Geschenk

auf kommende Weihnachten empfehle meine Harzer-Kanarienvögel, ausgezeichnete Sänger (Roller und Flöter), zu billigen Preisen und unter Garantie gesunder Ankunft. G. Hürlimann, 726] Steingrübli 40, St. Gallen.

Laubsäge-Apparate,

vollständig in Kästen: Laubsägebögen, Laubsägebretter, Laubsägeblätter, Laubsägevorlagen, Drillbohrer, Oelpapier,

sowie verschiedene Utensilien in frischer grosser Auswahl empfiehlt

J. J. Wäspi

715] am obern Thor, Lichtensteig.

Monogramme-Kautschukstempel,

Firma- u. Datum-Kautschukstempel, Automaten (Taschenstempel), Kapsel-Kautschukstempel, Linge-Stempel, Petschäfte für Initial-, Monogramm- und Wappen-Gravirung, Monogramm-(blank)Pressen.

699] Ein Tit. Publikum ersuche hiermit zu gravirende Weihnachts-Geschenke, sowie Gravir-Arbeiten, bei welchen Anspruch auf gediegene Ausführung gemacht wird, gefälligst demnächst aufgeben zu wollen, da bei Ansammlung von Geschenken in den letzten Tagen vor Weihnachten nicht allen Anforderungen entsprechen werden kann.

Achtungsvollst empfiehlt sich

W. Rietmann-Rheiner,

Graviranstalt, 5 äussere Engelgasse — unterer Graben 5 St. Gallen.

Alfred Schinz

Spezereihandlung

26 Hottingerstrasse 26

Hottingen

empfeilt bestens in ganz frischer Sendung:

C. H. Knorr's

beliebte Suppen-Einlagen:

Tapiocca Julienné,

Tapiocca du Brésil,

Perl-Tapiocca,

Ris-Julienné,

Sagu rose des Indes,

Grünkornmehl,

Erbsemmehl,

Gerstenmehl,

Hafermehl.

Dr. Frey's Leguminosen (Kraftsuppenmehl),

Nestle's Kindermehl,

Chamer Milch,

Liebig's Fleisch-Extract,

Prima in- u. ausländische Teigwaren,

Ausgezeichnete Eiernudeln etc. etc.

!! Fetflaugenmehl !!

Bestes, billigstes und rationellstes

Waschmittel.

Bei unübertroffen schneller Wirkung und leichter Anwendung durchaus schadlos für alle Stoffe. Billigst zu beziehen bei der

Fetflaugenmehl-Fabrik

Wiedikon-Zürich.

Muster und Prospekte franko und gratis. [672

Grösstes Antiquitäten-Magazin

J. Widmer, Wyl (St. Gallen).

Inserate.

Gesucht:

In ein Pfarrhaus auf dem Lande ein tüchtiges, treues Dienstmädchen. Gute Zeugnisse werden verlangt, guter Lohn und freundliche Behandlung zugesichert. Eintritt so schnell wie möglich. [707

## Knaben-Paletots und -Mäntel,

Schüler-Vestons,  
Schüler-Joppen,  
Schüler-Anzüge,  
Kadetten-Hosen,  
Kadetten-Westen

empfehlte in reichster Auswahl [679]

### Th. Scherrer

zum Kameelhof — Multergasse 4  
Filiale: Metzgergasse 1  
— St. Gallen. —

Chr. Schmidt, Nekarsulm (Württemb.):

## Strickmaschinen.

Einzig prämiert, Stuttgart 1881: Silb. Medaille.  
Vertreter für die Schweiz: [537]  
Oechslin & Vogel, Schaffhausen.

## Kinderkleidchen

für Mädchen von 1 bis 12 Jahren. Grosse Auswahl.  
Kuhn-Kelly, Filiale  
Speisergasse, St. Gallen.

617]

### Spezialität in Laubsäge-Artikeln.

Unterzeichnetem hält ein grosses Lager jeder Art **Laubsäge-Utensilien**, als:  
**Laubsäge-Vorlagen**, deutsche und italienische Zeichnungen;  
**Laubsäge-Holz** in allen Holzarten;  
**Laubsägen** in allen Nummern;  
**Laubsäge-Werkzeuge**, Apparate in *Kästchen* und *Chatouillen*.  
**Laubsäge-Hand- und Tretram-schienen** neuester Systeme;  
sowie alle Arten **Verzierungen** und **Garnituren** en gros und en détail.  
Fertige **Laubsäge-Gegenstände** aller Art in grosser Auswahl, sowie Anfertigung auf Bestellung und das Zusammen-setzen gesägter Arbeiten wird schnellstens und elegant besorgt.  
Billigste Preise und reelle Bedienung zusichernd, empfiehlt sich bestens

**Josef Stark,**  
Laubsäge-Utensilien-Geschäft,  
670] Theaterplatz 11, St. Gallen.

1. Preis: Ausstellung „Melbourne“ 1881.

## Spielwerke,

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression. Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel etc.

## Spieldosen,

2—16 Stücke spielend, ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuh-Kasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabakdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle etc., Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste empfiehlt [273]

**J. H. Heller, Bern.**  
1888 als Prämie zur Vertheilung.  
vom November a. c. bis 30. April unter dem Kästern von Spielwerken trage von 20,000 Francs kommen 100 der schönsten Werke im Be-

## Bitte an Kinderfreunde.

722] Weihnachten naht, das schönste Fest für jedes Kindesherz. Wie bekümmert schauen manche Eltern auf ihre Kleinen, wie schwer fällt es ihnen, in dieser strengen Jahreszeit nur das Nothwendigste für sie anzuschaffen, und wie gerne möchten sie ihnen doch eine Weihnachtsfreude bereiten. Da muss werkhätige Liebe mithelfen, wo sie kann, und bitten auch wir alle Kinderfreunde nah und fern, in alter Treue auch dieses Jahr wieder beizustehen, der grossen Kinderschaar der **evangelischen Schule Tablat** eine Christbescherung zu bereiten.

Dankbar nehmen Gaben und Beiträge entgegen im Namen des Frauenvereins der evangelischen Schule Tablat: Frau Steinlin-Wild, oberer Brühl, Fr. Sulzberger zur „Rose“, und Fr. Henriette Zollikofer, Theaterplatz, St. Gallen.

## Schnellfeuerlöscher

(Haus-Extincteure)

sind unentbehrlich für jede vorsichtig und gewissenhaft geleitete Haushaltung, weil sie besonders die gefährlichsten Brandausbrüche durch **Explosion von Lampen, Petroleumherden etc. sofort zu bewältigen** im Stande sind, vermittelt der verwendeten anerkannt vorzüglichen Löschmasse. — Preise der kompletten Apparate in verschiedenen Grössen von Fr. 3. 70 bis Fr. 10. 90. Prospekte gratis und franko.

710] **Zehnder, Ingenieur, Basel.**

Von dem beliebten

## Schwarzen Thee

hat wieder eine direkte Sendung neuester Ernte empfangen und empfiehlt bestens **A. Dieth-Nipp, Conditor, Marktplatz 23, St. Gallen.**

Ebenso empfehle einen garantirt reinen, vorzüglichen **Café** à Fr. 1. 20 per 1/2 Kilo, bei grosser Abnahme billiger. [709]

Flanelles, Spagnolets, Pelz-Piqué, Pelz-Barchent zu Hemden, Unterkleidern und Jacken.

wollene und abgestepte

## Bettdecken

Reisedecken, Pferde- und Bügeldecken, Damaste, Kölsch, Indiennes, Leintücher, Handtücher, Tischeuge, Servietten, Baumwolltücher etc. etc., leinene Taschentücher, Hemdenbrüste empfehle in sehr grosser Auswahl zu **billigen**, aber **festen** Preisen

712] **R. Volkart-Wolff's Nachfolger**  
(H. Vogel-Widmer)  
Limmatquai 46, Zürich.  
Sonntags bleibt der Laden geschlossen.

## Fröbel'sche Beschäftigungsmittel und Spiele.

706] Kindergarten-Materialien, Gegenstände zum Ausstechen, Ausnähen, Brodiren. Interessante Kinder- und Familienspiele. **Jugendbibliothek.** Billigste Preise. Katalog gratis und franco. (H 2339 Y) **Schulbuchhandlung Antenen, Bern.**

## Handarbeiten.

**Angefangene und fertige Stickerelen** auf Stramin, Tuch, Plüsch, Brocat und Leinwand, in neuesten, geschmackvollen Dessins.  
**Vorgezeichnete Servietten, Tischläufer, Handtücher, Buffet- und Servirtischdecken, italienische Schürzen etc.**  
**Leinene Decken für Kreuzstich** in jeder Art und Grösse.  
**Pompador-Taschen** (Ridicule), fertig und vorgezeichnet in Plüsch, Atlas und Leinwand.  
**Feine Korbwaaren und Holzschnitzereien.**  
**Portefeuilles und Cigarren-Etuis**, für Stickerei geeignet.  
**Monogramme** werden auf jeden wünschbaren Stoff gezeichnet und gestickt, ebenso **Wappen.**  
Material für alle Handarbeiten. — Neueste Dessins. — Billigste Preise.  
619] — Auf Verlangen **Einsichtsendungen.** —  
Frau **E. Coradi-Stahl**, Pelzgasse, Aarau.

## Gummi-Sohlen.

Dieselben bewähren sich namentlich bei nasser Witterung, Schnee und Eis, als sehr praktisch und ausserordentlich solid, und eignen sich auch für Reparaturen zum Sohlen vortrefflich.  
Aufträge dieser Art, sowie alle in's Schuhfach einschlagenden Arbeiten nimmt entgegen **Heinrich Greinacher** zur Harmonie, St. Gallen  
675] Speisergasse 20.

## Linoleum-Teppiche,

674] schönster und solidester Bodenbelag für Zimmer und Corridors jeder Art, empfehlen **Jac. Baer & Co.,**  
(O 138 A) Arbon am Bodensee.  
Musterbuch oder Originalmuster und Preise stehen zur Verfügung. Prospekte sind auch bei der Expedition dieses Blattes zu haben.

## Biber und Kräpfi,

weisse und braune. **Schwabenbrod, Lebkuchen, Möckli** empfiehlt gelegentlich [695]  
**Hager-Rietmann,**  
Katharinengasse Nr. 1, St. Gallen.

## Bestes Lederfett

(Schuhschmiere) fabrizirt und verkauft per Topf zu 50 Rp.  
**J. J. Biser, Schuhmacher,**  
721] zur Alpenrose, Herisau.

## Verkauf der Produkte der Wattwiler Webschule:

**Bettvorlagen und Überwürfe, Bodenteppiche, Läuferteppiche, Tischteppiche, Tischzeuge, Handtücher, Piqué und Pelz-Piqué, Canapéstoffe.**

Alle Artikel, aus den besten Garnen gearbeitet, werden mit dem kleinsten Nutzen wieder abgegeben.  
Muster-Sendungen franco. [702]  
Es empfiehlt sich achtungsvoll  
Der Verkäufer:  
**J. Guggenheim.**  
Wattwil, im November 1882.

## Suisse Illustrée pour Etranges.

Envoi fco. de Prospectus sur demande.  
S'adresser au Bureau du Journal à Lausanne.

## Haushaltungslack,

ausgezeichnetes Präparat zum Auffrischen von Möbeln etc. ist stets vorrätig bei **P. L. Zollikofer** zum „Waldhorn“ in St. Gallen. [689]

## Herren-Schlafröcke

in billig, mittelfein und hochfein empfiehlt in **reichster** Auswahl [680]

## Th. Scherrer,

Spezialgeschäft in solider, fertiger Herren- und Knaben-Confection  
Kameelhof — Multergasse 4,  
St. Gallen.  
Filiale: Metzgergasse 1.  
Bei Postaufträgen erbitte Massangabe.

— Für Fr. 15. —

versende ich einen guten, achromatischen **Militär- und Reise-Gucker,** auch für Theater passend, mit **Leder-Etui** und **Riemen** versehen. Objektive 43 mm. Durchmesser. **Grosses Sehfeld** und **Klarheit** garantirt.  
**E. Gautschy,**  
Optiker und Fabrikant,  
in **Lausanne,**  
9 Rue de Bourg 9.  
541]

## Blutarmuth

(Bleichsucht, weisser Fluss). Schwäche-zustände, Krankheiten des **Magens**, der **Haut** (Flechten etc.), **Nervenleiden**, **Geschwüre** aller Arten heilt nach einfacher Methode (durchaus wissenschaftlich) mit brillantem Erfolge brieflich [549]  
Spezialarzt **Dr. Buck,**  
**Netstal** (Glarus).



„Den besten Erfolg haben diejenigen Inserate, welche in die Hand der Frauenwelt gelangen.“

## Kunst- und Frauenarbeit-Schule

von **Geschw. Boos**, Seehofstrasse 16, Seefeld-Zürich.  
716] Aufnahme neuer Schülerinnen in sämtlichen Fachklassen der Anstalt am 8. Januar. Zur Besichtigung gefertigter Arbeiten ist Jedermann höflichst eingeladen. Pension — verbunden mit französischer Conversation — bei den Vorstehern, auf Verlangen mit theoretischer und praktischer Anleitung in Haushalt und Küche. Prospekte gratis und franko. (H 4736 Z)



[800]

Neu komponirte Brustbonbons:

### „Pâte pectorale Jaiser“

wirksames und lieblich schmeckendes Hausmittel gegen Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit; sie lösen die zähen Schleime und beschleunigen sehr das Reifen des Keuchhustens. Allein ächt bereitet vom Erfinder der weithin bekannten Hustenbonbons:

### Jujubinen und Maltinen Conditorei

**C. Jaiser**, Confiseur z. gold. „Schwanen“, Winterthur.  
Offen und in Schachteln daselbst zu beziehen, sowie durch die Apotheken in Zürich, St. Gallen, Basel etc. (M 1129 G) [689]

502] **Carl Grüning**, Marktgasse, Bern,  
Spezerei- und Colonialwaaren-Handlung,  
empfiehlt bestens  
Thee, Chocoladen, engl. Bisquits, Cognac, Rhum und Kirsch.

## Email- und Metallwaaren-Fabrik Zug.

Von grösster Wichtigkeit für jede

### Haushaltung

und besonders für

### Hôtels, Restaurants und Pensionen

sind unsere aus **nickelplattirtem Eisenblech** (Patent) gefertigten

**Haus-, Tafel- und Küchengeräthe,**  
welche durch Geschäfte von Haushaltungs-Gegenständen bezogen werden können.

Dieselben sind:

so **schön** und **dauerhaft** im **Glanze** wie **Silber**, weil sich die dem Eisenbleche aufgeschweissten, aus reinem Nickel bestehenden Platten nicht abnutzen —

— **also keine blos galvanische Vernicklung** —

so **unzerstörbar** wie **Eisen**, weil ihr Kern aus Eisenblech besteht;

**wohlfeiler** als **Porzellan**, weil durch ihre Unzerbrechlichkeit ihr ohnehin schon mässiger Preis ein sehr billiger wird;

**brauchbarer** als andere Geschirre, weil sie jeder **Küchen- und Obstsäure** widerstehen und auch auf **offenem Herdfeuer** ihren Glanz und ihre Dauerhaftigkeit nicht einbüßen.

Die **Uebelstände** der meisten andern Geschirre, wie das **Rosten** der Eisenwaare, der **Grünspan** der Kupferwaare, das **Matt- und Gelbwerden** der Alpaca- und Neusilberwaare etc., werden hier **absolut vermieden**.

Ihre **Reinhaltung** ist mühelos (Abwaschen mit heissem Wasser nach Gebrauch oder Auskochen in Seifen- oder Sodawasser).

Speziell machen wir aufmerksam auf

### Kaffee- und Thee-Bretter,

einfach glatt oder **reich dekorirt**, durch Schönheit und Dauerhaftigkeit gleich ausgezeichnet.

Wir fabriziren ferner: **emailirte** Eisenblechwaare, blau, braun und weiss, ganz weiss und dekorirt, **verzinnete** und **geschliffene** Eisenblechwaare,

sowie auf Bestellung: **galvanisch vernickelte** Messingblechwaare,

und empfehlen uns unter Zusicherung prompter und sorgfältiger Bedienung bestens.

(O F 9199)

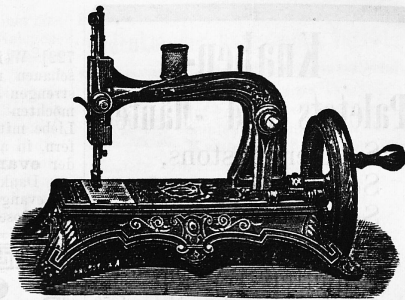
**Email- und Metallwaaren-Fabrik Zug.**

## Grösstes Nähmaschinen- Geschäft der Schweiz.

622] Man verlange unser illustriertes Preis-Verzeichniss.

**Schmid Beringer & Cie.**  
**Solothurn.**

NB. Wiederverkäufern Rabatt.



[673]

[O. F. 9112]

Der

## Universal-Kochtopf

von **G. Fietz & Sohn** in Wattwil

ist das **beste** und **billigste** Küchengeräth. In jedem Herd und Ofen verwendbar. Saubere Arbeit in Kupfer mit durchaus reiner Verzinnung. Kein Anbrennen der Speisen möglich. Das Ausströmen des Aromas verhindert. Dampfverschluss ohne jede Gefahr. Grosse Zeit- und Holzersparniss garantiert.

Vorräthig in verschiedenen Grössen. Preis-Courant und Prospekt gratis.

**Zeugniss.** Der stete Gebrauch des Universal-Kochtopfes zum Backen, Dämpfen und Dünsten befriedigt vollkommen und bestätigen wir unserseits oben angeführte guten Eigenschaften gerne. Es ist dieses ausgezeichnete Fabrikat nicht mit gewöhnlichen Bratpfannen zu verwechseln. Zur Vorzeigung von Musterstücken sind wir gerne bereit.  
Die Redaktion der „Schweizer Frauen-Zeitung“  
im „Landhaus“ in Neudorf-St. Gallen.

486]

**Med. Dr. Meister** in **Oerlikon** bei Zürich.

**Leberkrankheiten und Magenleiden.**

40jährige Praxis.

585]

Sprechstunden täglich von 12–2 Uhr.

Bei mir erschien und durch die Expedition dieses Blattes ist zu beziehen: [94]

### Unsere Töchter und ihre Zukunft.

Mädchen-Erziehungsbuch

von

**Karl Weiss,**

Director der Handels- und Gewerbeschule für Frauen und Töchter zu Erfurt etc., früher Victoria-Bazar in Berlin.

**2. Auflage.** Preis Fr. 2. 50.

Eltern, welche ihren Töchtern eine selbständige und geachtete Zukunft sichern wollen, werden in diesem Buche alle zeitgemässen Fragen von einer Autorität gelöst finden.

**L. Oehmigke's Verlag**

(R. Appelius)

55 Commandantenstrasse  
in Berlin.

### Gestickte Vorhangstoffe, Bandes & Entredeux

liefert billigst [418]

**Eduard Lutz** in **St. Gallen.**

Muster sende franco zur Einsicht.

### Gicht- und Rheumatismus-Leidenden

kann von einem vieljährig gewesenen Patienten ein an sich selbst und durch zahlreiche Versuche vorzüglich erprobtes Mittel empfohlen werden. Anzuwenden auch im hartnäckigsten, schwierigsten Falle mit sicherem Erfolg.

Nähere Auskunft erteilt bereitwilligst  
**J. S. Anneler** in **Thun.** [644]